

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Sa 11.02.

Mathematisches Institut

Sa 03.03.

Ludwig-Maximilians-Universität München

Sa 17.03.

Theresienstraße 39

80333 München

Mathematik am Samstag

2012



Hörsaal A 027 Sa, 11.02.

Dustin Lazarovici:

„Das mathematische Kontinuum und die Paradoxien des Zenon“

Eines der fantastischsten Dinge an der Mathematik ist, dass sie uns erlaubt, das Unendliche greifbar zu machen und seine Wahrheiten zu erforschen. So ist etwa die mathematische Analysis das Studium des Kontinuums, des unbegrenzt Teilbaren, und damit unserer Modelle von Raum und Zeit. Und doch erinnern uns die Paradoxien des Zenon seit zweieinhalb Jahrtausenden daran, dass wir mit der Unendlichkeit an die Grenzen des Denkbaren und Begreifbaren stoßen.

Hörsaal C 111 Sa, 03.03.

Prof. Dr. Werner Bley:

„Elliptische Kurven und die Fermatsche Vermutung“

Vor über 350 Jahren formulierte der französische Mathematiker Pierre de Fermat die folgende Vermutung, die heute oft Fermats letzter Satz genannt wird: Es gibt keine natürlichen Zahlen x, y, z , so dass für $n > 2$ die Gleichung $x^n + y^n = z^n$ gilt. Er glaubte wohl auch, einen Beweis hierfür zu haben, denn er vermerkte am Rand seiner Ausgabe von Diophantos' *Arithmetica*: „Ich habe hierfür einen wahrhaft wunderbaren Beweis, doch ist dieser Rand hier zu schmal, um ihn zu fassen.“ Mehr wurde darüber nicht in Fermats Nachlass gefunden, und heute glaubt wohl niemand mehr, dass Fermats Beweis mathematisch korrekt war. Erst 1994 sollte es dem englischen Mathematiker Andrew Wiles gelingen, aufbauend auf den Resultaten vieler anderer Mathematiker, Fermats letzten Satz zu beweisen. Im Vortrag wird kurz auf die Geschichte des Satzes von Fermat eingegangen und dann die überaus überraschende Beweisstrategie skizziert.

Hörsaal C 111 Sa, 17.03.

Prof. Dr. Horst Osswald:

„Ist Zeit kontinuierlich oder diskret?“

Es werden „Spiele“ betrachtet, die von Zeit und Zufall abhängig sind. Dabei werden die „Spiele“ mit kontinuierlicher Zeit mit denen mit diskreter Zeit verglichen. Eine Antwort auf die Frage oben gibt es am Ende des Vortrags.

14.15 – 15.30 Uhr

Nach allen Vorträgen gibt es Getränke und Gebäck.